



Die Kidsbar-„Betreiber“ Alena, Hanna, Michelle, Celine, Willi, Vivien und Lena sind die nächste Generation der Pfingstfest-Macher.

Foto: mdr1



Nachwuchs steht in den Startlöchern

Beim Steinitzer Pfingstfest bringt sich schon die nächste Generation mit eigenen Ideen ein

In Zeiten des demografischen Wandels kann sich der Verein Steinitzer Jugend über fehlenden Nachwuchs nicht beklagen. Die Kids des Dorfes stehen gespannt und voller Ideen in den Startlöchern für die große Übernahme des Generationen-Projektes Steinitzer Pfingstfest.

Von Mandy Fürst

Steinitz. „Wie die Alten sangen, so zwitschern auch die Jungen“, sagt ein deutsches Sprichwort. In Steinitz kann die Beweisführung für diese bekannte These problemlos geführt werden. Man braucht nur beim inzwischen legendären Steinitzer Pfingstfest vorbeizuschauen. Zum Beispiel, wenn am Sonntag als dem zentralen Veranstaltungstag zu den markanten Rhythmen des Kadetzk-Marsches der traditionelle Kucheneinzug zelebriert wird. Mitten durch die dicht besetzten Reihen des riesigen Zeltes tragen Frauen und Mädchen gemeinsam die 44 leckeren Kreationen dieses 22. Pfingstfestjahres in Richtung Kuchentresen. Dem Duft zufolge sind die Prachtstücke von den Steinitzer Bäckerinnen gerade erst aus den Öfen gezogen

worden. Großmütter und Mütter sorgen jedes Jahr für das leibliche Wohl zur sonntäglichen Kaffeezeit, erzählen Hanna und Celine. Die beiden elf und dreizehnjährigen Mädchen gehören zum Nachwuchs im Steinitzer Jugend e.V.

Denn, wenn man mal ehrlich ist, so ganz „jugendlich“ sind die Macher in der Steinitzer Jugend ja nicht mehr. Das waren sie 1994, als sie den Verein aus der Taufe gehoben haben. Genau so lange gibt es auch schon das Pfingstfest. Heute sind sie Mütter und Väter in den besten Jahren. Und genau deshalb können Hanna, Celine und die anderen Kinder von der „Kidsbar“ von sich sagen, dass sie mit dem Pfingstfest aufgewachsen sind.

Eigene Kidsbar betreiben

Am Pfingstmontag vor zwei Jahren – im 20. Jubiläumsjahrgang des Festes – kam den Kids die Idee, eine eigene kleine Bar organisieren zu wollen. So feierte zu Pfingsten 2015 im Schatten der großen Cocktailbar eine „Kidsbar“ ihr kunterbuntes Debüt. Auf der Karte standen Kinderbowle und eine Auswahl der beliebtesten Softdrinks. Und während der Nachwuchs sich glücklich im

Barbetrieb übte, hatte die reife Jugend im vergangenen Jahr den Fußball-Gemeinde-Cup in ihr Pfingstturnier integriert. Jenes Turnier haben in diesem Jahr schließlich – wie schon im letzten – die Gäste aus Lippitsch gewonnen. Da sie aber nicht zur Einheitsgemeinde Lohsa gehören, ging der Sieg in der Gemeinde-Cup-Wertung an die zweitplatzierten Sportfreunde aus Friedersdorf. Dritter in der Gesamtwertung wurde das Team aus Weißkollm. Und noch ein Wettbewerb wurde ausgetragen: Den Löschangriff, der das Steinitzer Pfingstfest am Freitagabend traditionell in Gang bringt, gewannen die Kameraden aus Saalau vor Schwarzkollm und Lohsa/Weißkollm.

Ein gutes Fest braucht Traditionen und Neuerungen, finden Hanna, Celine und die anderen Kids. Hauptsache, es wird nicht langweilig. Das gilt auch für die Unterhaltung. Die ist freitags immer peppig angelegt, samstags auf die Jugend zugeschnitten und sonntags kommt Comedy. Diesen Pfingstfest-Fahrplan kennt auch schon die dreizehnjährige Michelle ganz genau, während im Hintergrund Petra Hoffmann als

„Sachsenkind Frielinde“ das Zelt zum Toben bringt. Wenn die Kinder eines Tages vielleicht selbst die Künstler einladen, können sich die Partygäste auf Stars wie Vanessa Mai, Mark Forster oder das DJ-Duo „Gestört, aber Geil“ freuen. Vielleicht holen sie aber auch mal AC/DC nach Steinitz, überlegt die Gruppe. Weil ihre Eltern da so frauf abfahren...

Schon die 23. Auflage im Blick

„Es ist schön, dass wir Kinder beim Fest so mit einbezogen werden“, sagt Michelle. Schon die Kleinsten dürfen beim Kucheneinzug mit Waffel- und Muffin-Körbchen einlaufen. Barjunge Willi freut sich auf die Verwirklichung seiner neuen Gestaltungspläne für die „Kidsbar“ im kommenden Jahr. Denn die Planungen für das 23. Steinitzer Pfingstfest 2017 sind längst angelaufen. „Wir sind schon die ganzen Jahre zusammen und verstehen uns alle gut“, beschreibt die elfjährige Alena das Erfolgsmodell Steinitz. Das Alter spiele überhaupt keine Rolle, ergänzt Michelle. Es mache einfach Spaß, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, sagt Celine. Wie die Alten sangen, so zwitschern es die Jungen... mdr1